

S A T Z U N G der Stadt Kerpen
über die Beschaffenheit und Größe von Spielplätzen
für Kleinkinder (Kinder im Vorschulalter) vom 19.03.1998, Anpassung an den Euro v.
19.12.2001

§ 1 Anwendungsbereich. (1) Diese Satzung gilt für Spielplätze, die nach § 9 Abs. 2 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen bei der Errichtung von Gebäuden als Einzelanlagen auf dem Baugrundstück zu schaffen sind oder als Gemeinschaftsanlagen in unmittelbarer Nähe des Grundstückes geschaffen werden.

(2) Die Satzung findet auch Anwendung, soweit bei bestehenden Gebäuden nach § 9 Abs. 2 BauO NW die Anlegung entsprechender Spielplätze wegen der Gesundheit und zum Schutze der Kinder erforderlich sind. In diesen Fällen können die Anforderungen an Größe und Beschaffenheit der Anlagen (§ 3 und 5) unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten ermäßigt werden. Die Satzung wird angewandt auf Objekte mit mehr als 3 Wohneinheiten (WE), die für die ständige Anwesenheit von Kindern geeignet sind.

§ 2 Größe der Spielflächen. (1) Die Größe der Spielplatzflächen richtet sich nach Art, Größe und Anzahl der Wohnungen auf dem Baugrundstück. Die Größe der nutzbaren Spielfläche (Nettospielfläche) muss mind. 35 m² betragen. Bei Gebäuden mit mehr als 5 Wohnungen erhöht sich die Mindestgröße der nutzbaren Spielfläche für jede weitere Wohnung um je 5 m². Nach Möglichkeit sollen bei Vorhaben mit über 20 Wohnungen mehrere Spielflächen vorgesehen werden. Nach ihrer Zweckbestimmung für ständige Anwesenheit von Kindern nicht geeignete Wohnungen, z.B. solche für Einzelpersonen (Einraumwohnungen, Appartements) oder für ältere Leute (Altenwohnungen) bleiben bei der Bestimmung der Spielplatzgröße außer Ansatz.

§ 3 Lage der Spielplätze. (1) Die Spielflächen sind so anzulegen, dass Sie besonnt (möglichst 3 Stunden Mittagssonne zur Zeit der Frühjahrs- bzw. Herbstsonnenwende), windgeschützt und von den Wohnungen der pflichtigen Grundstücke einsehbar sind. Für mehr als 10 Wohnungen bestimmte Spielplätze sollen von Fenstern für Aufenthaltsräume sowie von Kellertreppen mind. 10 m entfernt sein. Spielplätze sollen nicht mehr als 100 m (**Umkreis**) von den dazugehörigen Wohnungen entfernt sein.

(2) Spielplätze sind gegen Anlagen, von denen Gefahren ausgehen können, insbesondere gegen Verkehrsflächen, verkehrs-, betriebs- und feuergefährlichen Anlagen, Gewässer, Stellplätze für Kraftfahrzeuge sowie gegen Standplätze für Abfallbehälter abzugrenzen, dass Kinder ungefährdet spielen können und auch vor Immissionen geschützt sind. Gegen das Befahren und Abstellen von Kraftfahrzeugen müssen die Spielplätze abgesperrt sein.

(3) Der Zuschnitt der Spielplätze hat sich an der Funktion und dem Spielwert der Anlage zu orientieren.

§ 4 Beschaffenheit. (1) Die Oberfläche von Spielplätzen ist so herzurichten, dass Kinder gefahrlos spielen können und die Flächen auch nach Regenfällen benutzbar bleiben.

(2) Mindestens 20 % der Mindestgröße der nutzbaren Spielfläche sind als Sandspielflächen herzurichten.

(3) Spielgeräte müssen mind. so beschaffen sein, dass sie von Kleinkindern gefahrlos benutzt werden können.

(4) Die Spielplätze müssen naturnah mit Standort gerechter Bepflanzung gestaltet werden. Das Spielangebot und die Gesamtkonzeption müssen den Bedürfnissen der Kinder entsprechen. Die Vorschriften der DIN 18034 sind einzuhalten. Jede Spielfläche muss mind. 2 Spielgeräte aufweisen (z.B. Schaukel, Reck, Hangelbogen, Rutsche, Klettergerüst). Mögliche Absturzstellen sind mit einem geeigneten Fallschutz zu unterlegen. Bei Spielflächen, die größer als 35 m² sind, ist für die übersteigende Fläche je vollendete 40 m² Spielfläche mind. ein weiteres Spielgerät aufzustellen.

(5) Spielplätze sollen mit ortsfesten Sitzgelegenheiten für mind. 4 Personen, von denen aus die Spielfläche einzusehen ist, ausgestattet sein. Bei Spielplätzen für mehr als 5 Wohnungen ist für je 3 weitere Wohnungen eine zusätzliche Sitzgelegenheit für eine Person zu schaffen. Zu den Sitzgelegenheiten für je 4 Personen gehört ein Abfallkorb.

(6) Spielplätze von mehr als 100 m² Größe sollen in einer für Kleinkinder geeigneten Weise, insbesondere durch Bepflanzung räumlich gegliedert werden. Bepflanzungen und sonstige der räumlichen Gliederung dienende Einrichtungen sowie Einfriedigungen dürfen die für Spiele nutzbare

Mindestgröße der Spielplätze (§ 2 dieser Satzung) nicht einschränken und keine Gefahren für die Kinder in sich bergen. Sie dürfen vor allem nicht mit stacheligen und giftigen Sträuchern und Bäumen bepflanzt werden. Die Spielgeräte sollen aus naturbelassenen, voll recyclebaren Materialien bestehen. Bei der Umzäunung sollen natürliche, in das Orts- und Landschaftsbild passende und ungefährliche Materialien verwendet werden.

§ 5 Erhaltung. (1) Spielflächen, ihre Zugänge und Einrichtungen sind in gefahrlosem und benutzbaren Zustand zu erhalten. Der auf den Sandflächen befindliche Sand ist aus gesundheitlichen Gründen bei Bedarf, mind. aber einmal im Jahr, vollständig auszuwechseln. Soweit möglich, sind Sandkästen abzudecken.

(2) Die Spielfläche, ihre Zugänge und Einrichtungen sind sauber zu halten. Die Spielgeräte sind regelmäßig zu warten und haben zum Aufstellungsdatum den Sicherheitsauflagen des TÜV-Gütesiegels zu genügen und müssen den einschlägigen Fachnormen, insbesondere der DIN 7926, entsprechen.

(3) Spielflächen dürfen nur mit Zustimmung der Bauaufsichtsbehörde ganz oder teilweise beseitigt werden. Errichten mehrere Haus-, Wohnungs- oder Grundstückseigentümer gemeinsam auf einem zentral gelegenen Grundstück eine Spielfläche gemäß dieser Satzung, so ist diese Fläche durch Eintragung einer Baulast öffentlich-rechtlich zu sichern (§ 83 BauO NW).

§ 6 Ermäßigungsklausel. (1) Die Anforderungen an die Lage der Anlage (§ 3 Abs. 1) können unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse im Einzelfall ermäßigt werden, aber nur, sofern dies zwingend erscheint. Ein Ermäßigungsantrag ist dem Fachbereich Jugend und Soziales zur Genehmigung/Mitzeichnung vorzulegen.

2) Ist ein geeigneter Spielplatz in unmittelbarer Nähe geplant oder vorhanden, kann auf einen Spielplatz auf dem eigenen Grundstück verzichtet werden, wenn der nach dieser Satzung pflichtige Eigner sich zur Zahlung eines Betrages zur Spielplatzförderung in Höhe von **180,00 € pro m²** erforderliche Spielplatzfläche vertraglich verpflichtet hat und die Summe zur Herrichtung und Ergänzung, Unterhaltung für den in unmittelbarer Nähe gelegenen Spielplatz dient. Eine solche Regelung bedarf der Zustimmung des Fachbereiches Jugend und Soziales. Hierüber ist der Jugendhilfeausschuss zu unterrichten und ggf. an der Entscheidung zu beteiligen.

Die Zahlung des Betrages muss vor Erteilung der Baugenehmigung erfolgen, oder aber es muss eine selbstschuldnerische Bankbürgschaft hinterlegt werden.

Bei Objekten, die dem Freistellungsverfahren nach § 67 Bauordnung NW unterliegen, muss beim Vertragsabschluss die Zahlung erfolgen oder eine selbstschuldnerische Bürgschaft hinterlegt werden.

§ 7 Zuständigkeiten. Die Untere Bauaufsichtsbehörde wacht über die Einhaltung der Bestimmungen nach dieser Satzung (§ 61 Abs. 1 und § 62 BauO NW). Die Überprüfung der Anlagen erfolgt durch die Bauaufsicht (§ 61 Abs. 1 BauO NW) sowie im Einzelfall auch durch den Kinderbeauftragten/das Jugendamt (§ 1 Abs. 3 Satz 4 KJHG). Der Fachbereich Jugend und Soziales ist über alle privaten Bauvorhaben, bei denen Kinderspielplätze nach § 9 Abs. 2 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vorgeschrieben sind, in Kenntnis zu setzen. Der Fachbereich Jugend und Soziales berät und unterstützt die Bauherrinnen/Bauherren und die Bauaufsicht bei der Planung, Errichtung und Unterhaltung der Spielplätze. Bei Vorhaben, bei denen Spielflächen nachzuweisen sind, ist deren Gestaltung und Ausstattung in den Bauvorlagen darzustellen. Die Instandsetzung erfolgt durch die pflichtigen Eigner (§ 5 dieser Satzung).

§ 8 Vorrang von Bebauungsplänen. Weitergehende Festsetzungen in Bebauungsplänen bleiben unberührt.

§ 9 Ordnungswidrigkeiten. Wer vorsätzlich oder fahrlässig

(1) 1. eine nach § 9 Abs. 2 BauO NW und § 1 dieser Satzung zu schaffende Spielfläche überhaupt nicht oder im Fall von § 1 Abs. 1 von geringerer als der in § 2 Abs. 1 festgesetzten Größe errichtet, 2. eine Spielfläche nicht entsprechend der Vorschriften der §§ 3 und 4 dieser Satzung anlegt oder herrichtet,

3. den Zugang zu einer Spielfläche oder ihre Einrichtungen nicht in einem dem § 5 entsprechenden Zustand erhält,

4. eine Spielfläche gemäß dieser Satzung ohne Zustimmung der Bauaufsichtsbehörde ganz oder teilweise beseitigt, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 84 Abs. 1 Nr. 21 BauO NW.

(2) Gemäß § 84 Abs. 3 Bauordnung NW kann eine Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu **50.000,00 €** geahndet werden.

§ 10 Inkrafttreten. Diese Satzung tritt am Tage nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Kerpen über die Beschaffenheit und Größe von Spielplätzen für Kleinkinder bis zu 6 Jahren vom 11.05.1977 außer Kraft.